

Klima-UnKonferenz 2015

01/02. Oktober in Hannover

„Komm‘, wir retten die Welt!“ Klimaschutz als Weltbürgerbewegung

Ausgangslage:

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung zu Globalen Umweltveränderungen (WBGU) macht in seinem Sonderbericht 2014 deutlich, dass die Zivilgesellschaft gefordert ist: „Der 5. Sachstandsbericht des Weltklimarates (IPCC) macht unmissverständlich klar: Inakzeptable Klimafolgen, die sich jenseits der 2°C-Leitplanke häufen dürften, können nur vermieden werden, wenn der weitere Anstieg der Treibhausgaskonzentration so bald wie möglich gestoppt wird. (...). Dies ist ein ebenso ehrgeiziges wie prägnantes Politikziel, denn jedes Land, jede Kommune, jedes Unternehmen und jeder Bürger müssen „die Null schaffen“, wenn die Welt als Ganzes klimaneutral werden soll. Die 2°C-Linie kann allerdings nur gehalten werden, wenn zahlreiche Akteure – insbesondere die OECD-Staaten – schon deutlich früher ihre Emissionen herunterfahren. Der Weltgesellschaft als Ganzes steht ein eng begrenztes Kohlenstoffbudget zur Verfügung, so dass der Scheitelpunkt der Emissionen möglichst bis 2020 (...) erreicht werden sollte.“

Klima-UnKonferenz:

Unter dem Titel „Komm‘, wir retten die Welt!“ laden wir daher Bürger und zivilgesellschaftliche Akteure zu einer Klima-Unkonferenz ein:

- a) Wie lassen sich die Emissionen drastisch verringern?
- b) Wie erreichen wir weltweit eine Stilllegung der fossilen Lagerstätten?
- c) Welche Beitrag leisten zivilgesellschaftliche Gruppen, welche Forderungen werden erhoben, welche offenen Fragen gibt es?

TeilnehmerInnen:

Akteure- und Akteursnetzwerke aus dem weit gefassten Feld „Klimaschutz“ sind dazu eingeladen, am 01. und 02. Oktober 2015 die Fakultät für Architektur und Landschaft der Universität Hannover mit eigenen Inhalten zu füllen. Wir wünschen uns die Teilnahme von Netzwerken und Initiativen, die öffentlichkeitswirksamen Protest organisieren (campact, Greenpeace, 350.org, attac...); sich dem wirtschaftlichem und gesellschaftlichen Umbau widmen (Transition Town, Gemeinwohlökonomie/ Postwachstum, bürgereigene Energiegenossenschaften, Ernährung, Divestment) oder Klimafolgen thematisieren (Klimaflüchtlinge, Klimagerechtigkeit, Nord-Süd-Dialog usf.).

Organisation und Ablauf:

Das Organisationsformat der UnKonferenz ist selbstorganisiert. Insofern ist dies eine ausdrückliche Einladung an alle, sich bereits an der Vorbereitung der Konferenz zu beteiligen.

Bislang ist folgendes geplant: Im Zentrum der UnKonferenz steht ein Plenum, das als Fish-Bowl nach dem „Wiener Format“ durchgeführt wird. Die TeilnehmerInnen ordnen sich dabei -im Vorfeld- einer von acht sogenannten "Bänken" zu. Bislang sind Bänke vorgesehen für

- * Neue Ökonomien,
- * Landwirtschaft und Ernährung,
- * 100% Erneuerbar,
- * Widerstand und Protest,
- * Religionsgemeinschaften,
- * Parteien,
- * Klimagerechtigkeit,
- * Umweltbildung.

Je Bank steht zunächst ein Platz in einem Fish-Bowl mit Rederecht zur Verfügung. Jede Bank entscheidet selbst, wer im Fish-Bowl Platz nimmt. Wie bei jedem Fish-Bowl können TeilnehmerInnen im Innenkreis im Laufe der Diskussion wechseln.

Darüberhinaus gibt es eine Workshop-Phase und mehrere Open-Space-Runden. In der Workshopphase können Bewegungsakteure ihre Strategien, Arbeitsschwerpunkte und Projekte vorstellen können. Die Open-Space-Runden sind für vorbereitete und aufkommende Themen offen.

Zeitplan:

01.06.-31.09.2015	Teilnahme an der Organisation, d.h. inhaltliche und praktische Vorbereitungen; Vorbereitungsstermine sind 14 täglich, mittwochs ab 19.00 Uhr (Liste der auf Anfrage)
01.07.-15.09.2015	Anmeldung zur UnKonferenz, mit Zuordnung zu den „Bänken“
01.08.-31.09.2015	Teilnehmer der Bänke haben Gelegenheit, telefonisch und elektronisch miteinander in Kontakt zu treten
Donnerstag, 01.10.2015	
8.00-9.00	Gemeinsames Frühstück
9.00-10.30	Treffen der Bänke
11.00-12.30	Plenum mit Fish-Bowl nach Wiener Format. Ziel ist, die Einschätzungen verschiedener Bewegungsrichtungen auszutauschen; Gemeinsamkeiten herausarbeiten und Unterschiede sichtbar machen.
13.00-14.00	Mittagspause
	Workshop-Phase: Ziel ist, dass einzelne Bewegungsakteure ihre Arbeit ausführlicher darstellen, damit andere sich ein konkreteres Bild machen können.
14.00-15.30	Workshop-Phase 1 (Grundzüge/Einführung in die Arbeit)
16.00 -17.30	Workshop-Phase 2 (Vertiefung/aktuelle Diskussionen)
Freitag, 02.10.2015	
	Open-Space-Phase. Vertiefende Erörterung offener Fragen mit anderen Bewegungsakteuren.
9.00-10.00	OPEN-SPACE-PLENUM: Vorstellung der Themen und Verteilung der Räume
10.15-11.45	OPEN-SPACE Runde 1
12.00-13.30	OPEN-SPACE Runde 2
13.30-14.30	Mittagspause
14.30-14.50	Treffen der Bänke und Absprachen für das Fish-Bowl-Plenum
15.00-16.00	Plenum im Fishbowl-Format , anfangs mit Vertretern der Bänke

Anmelden können sich Einzelpersonen und Organisationen. Bei der Anmeldung wird darum gebeten, dass sich jede und jeder, der an dem Fish-Bowl mit einem Redebeitrag teilnehmen möchte, sich einer „Bank“ zuordnet. Sollte eine Zuordnung nicht möglich sein, können als Beitrag zur Organisation weitere Bänke vorgeschlagen werden.